

VERFASSUNGSGERICHTSHOF
Freyung 8, 1010 Wien
E 1363/2019-4

In der Anlage wird eine auf Art. 144 B-VG gestützte Beschwerde der BÜRGERINITIATIVE KÖCK-ADNET, vertreten durch Franz Köck, Waidach 271, 5421 Adnet, ua., alle vertreten durch die List Rechtsanwalts GmbH, Weimarer Straße 55/1, 1180 Wien, gegen das Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichtes vom 26. Februar 2019, Z W155 2120762-1/478E, übermittelt.

Innerhalb von **fünf Wochen** steht es dem Verwaltungsgericht und der belangten Behörde und den in der Zustellverfügung bezeichneten beteiligten Parteien frei, eine Gegenschrift bzw. Äußerung zu erstatten.

In der Beschwerde wird unter anderem der Antrag gestellt, ihr gemäß § 85 Abs. 2 VfGG die aufschiebende Wirkung zuzuerkennen. Dem Verwaltungsgericht, der belangten Behörde und den in der Zustellverfügung bezeichneten beteiligten Parteien steht es frei, sich innerhalb von **zwei Wochen** zu diesem Antrag zu äußern.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Rechtsanwälte und Behörden, soweit diese über die technischen Möglichkeiten verfügen, zur elektronischen Einbringung verpflichtet sind (§ 14a Abs. 4 VfGG iVm der Geo-VfGH über die elektronische Durchführung von Verfahren, BGBl. II 218/2013 idF BGBl. II 235/2016, und der VO des Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes BGBl. II 82/2013 idF BGBl. II 221/2016).

Wien, am 16. April 2019
Vom Verfassungsgerichtshof:
Dr. HOLOUBEK

Ergeht an:

1. Salzburger Landesregierung, zZ 20701-1/43.270/3152-2015, Michael-Pacher-Straße 36, 5010 Salzburg, mit E 1363/2019-1;
2. Bundesverwaltungsgericht, zZ W 155 2120762-1/478E, Erdbergstraße 192-196, 1030 Wien, mit E 1363/2019-1;
3. Salzburg Netz GmbH, Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg und der Austrian Power Grid AG, Wagramer Straße 19, 1220 Wien, beide zu Hdn. der Onz, Onz, Kraemmer, Hüttler Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien, mit E 1363/2019-1;
4. Bürgerinitiative Köck-Adnet, ua., alle zu Hdn. der List Rechtsanwalts GmbH, Weimarer Straße 55/1, 1180 Wien, zK.